



DEUTSCHE KYOKUSHINKAI ORGANISATION

Wettkampfordnung Kyokushin – Karate

Angepasste Version per 25. August 2018

Kinder-, Schülerturniere bis 15 Jahre

Die Wettkampfordnung gilt für Einzel- und Mannschaftskämpfe, die innerhalb der Deutschen Kyokushinkai Organisation e.V. (DKO) von ihren Mitgliedern ausgetragen werden. Sie soll ferner die Grundlage für Begegnungen und Wettkämpfe mit artverwandten Disziplinen und Verbänden sein. Der Zweck der Wettkampfordnung ist die einheitliche Regelung aller technischen und organisatorischen Angelegenheiten, die bei der Durchführung eines Turniers zu beachten sind.

Achtung:

Für alle Kinder- und Schülerturniere der DKO gilt grundsätzlich ein Vollkontakt-Verbot!

Allgemeines

Voraussetzung für die Teilnahme an einem Turnier ist die Zugehörigkeit des Teilnehmers zur DKO oder eines anderen Kyokushin-Verbandes die er durch den jeweils gültigen Karate-Pass anzuzeigen hat.

Abweichende Regelungen bedürfen der vorherigen Einwilligung durch die Wettkampfleitung.

Durch die Anmeldung/Teilnahme zum/am Turnier wird die Wettkampfordnung der DKO in allen Teilen sowohl vom Teilnehmer als auch dem meldenden Verein anerkannt.
Jeder Teilnehmer an Wettkämpfen hat sich im Vorfeld einer sportärztlichen Untersuchung zu unterziehen, deren positives Ergebnis entweder in seinem Karate-Pass eingetragen sein muss oder auch in einer anderen schriftlichen Form nachgewiesen werden muss. Das sportärztliche Attest besitzt dann nach Ausstellung ein Jahr Gültigkeit, wenn dem/der Wettkampfteilnehmer/in, seinem Trainer und seinem Erziehungsberechtigten keine neu hinzugekommenen Krankheiten, Verletzungen oder andere Gegenanzeigen bekannt sind, welche die Gültigkeit dieses Attestes in Frage stellen könnten. Für einen solchen Fall wäre zur Absicherung der Wettkampftauglichkeit das erneute Aufsuchen eines Arztes erforderlich.

Die Wettkampfbekleidung der WettkämpferInnen besteht aus dem Karate-Gi mit dem Stilrichtungs- und dem Verbandsabzeichen sowie der vorgeschriebenen Schutzausrüstung.

Alle Teilnehmer eines Kinder- und Jugendturniers der DKO müssen **eine schriftliche Einverständniserklärung von ihren Erziehungsberechtigten** vorlegen.

Die WettkämpferInnen dürfen keine andere als die oben genannte Bekleidung tragen. Das Tragen einer Brille und von Schmuckgegenständen (Uhren, Ringe, Ketten, Freundschaftsbändern, Ohringe und jegliche Art von (verletzungsfördernden) Körperpiercing etc. sind verboten. Im Zweifel entscheidet die Wettkampfleitung.

Fuß- und Fingernägel müssen kurzgeschnitten sein.

Bandagen und Tapes müssen am Kampfrichtertisch oder vom Hauptkampfrichter vor dem Kampfbeginn begutachtet werden. Sollte es zu schwierig sein, festzustellen, ob eine Bandage erforderlich ist, muss die Meinung des Wettkampfarztes eingeholt werden. **Beim ersten Kampf sind grundsätzlich keine Bandagen und / oder Tapes erlaubt.**

Schutzausrüstung Kinder/Schüler 8 bis 15 Jahre

- **Tiefschutz** (unter der Hose)
- **Weißer Schienbein- und Spannschutz** (ohne Verstärkung)
- **Weißer Faustschützer** (Sandsackhandschuhe etc. ohne Sandfüllung)
- **Oberkörperschutz** (Kampfweste wie beim Taekwondo)
- **Kopfschutz mit Visier** (Gitter oder Kunststoff) ist Pflicht.

Der Kopfschutz muss das Kinn, das Jochbein, den Hinterkopf und die Schädeldecke schützen. Mundschutz ist erlaubt, aber nicht Pflicht. Zahnspangenträger sollten aus Sicherheitsgründen einen geeigneten Mundschutz tragen.

Erlaubte Techniken

Faust- und Armtechniken zum Körper:

Alle auch bei den Erwachsenen erlaubten Techniken, aber nur mit **kontrolliertem (leichten) Kontakt**.

Fußtechniken zum Körper - auf die Schutzweste :

Alle auch bei den Erwachsenen erlaubten Techniken, aber nur mit **kontrolliertem (leichten) Kontakt**

Fußtechniken zum Kopf:

Zum Kopf sind nur seitliche Fußtechniken, maximal mit **kontrolliertem (leichten) Kontakt am Kopfschutz/Helm (leichter „Klapps“) erlaubt** (Mawashi-Geri, Taisoku-Mawashi-Soto-Keage, Haisoku-Mawashi-Uchi-Keage, Jodan-Uchi-Haisoku-Geri und Kake-Geri).

Wichtig:

Fußtechniken auf die Oberschenkel: sind mit kontrolliertem Kontakt **NUR für Schüler ab 12 Jahren erlaubt** (z. B. Gedan-Mawashi / Low-Kicks etc.)

Verbotene Techniken

Alle Techniken, die auch bei den Erwachsenen verboten sind.

Zusätzlich: Sämtliche frontalen Tritte zum Kopf, wie z.B. Mae-Geri-Jodan, Yoko-Geri-Jodan, Ushiro-Geri-Jodan, Hiza-Geri-Jodan, aber auch Ushiro-Mawashi-Geri-Jodan, Oroshi-Kakato-Geri und Do-Mawashi-Kaiten-Geri.

Außerdem sind für Kinder bis 11 Jahren sämtliche Tritte auf die Oberschenkel und Beine (z. B. Gedan-Mawashi / Low-Kicks etc.) **verboten**

Klasseneinteilung

Klassen	Alter	Trennung nach Geschlecht
Kids	6-7	ja
Kinder A	8-9	ja
Kinder B	10-11	ja
Schüler A	12-13	ja
Schüler B	14-15	ja

Grundlagen für die Einteilung in Klassen sind: Alter, Geschlecht, Größe, Gewicht, Graduierung, ggf. Kampferfahrung.

Bildung von Pools

Je nach Anzahl der Teilnehmer können in den Klassen auch Pools von i.d.R. 4-6 Wettkämpfern gebildet werden, in denen in der Vorrunde jeder gegen jeden kämpft. Bei 2 Pools kämpfen danach im Halbfinale der erste von Pool 1 gegen den zweiten von Pool 2 (und umgekehrt), um die jeweiligen Finalteilnehmer zu ermitteln. Die Verlierer der Halbfinalkämpfe kämpfen um den dritten Platz. Bei einer großen Anzahl von Teilnehmern in einer Klasse (z.B. 4 Pools zu je 4 Kämpfern) kann es notwendig sein, noch eine Zwischenrunde = Viertelfinale durchzuführen (analog Halbfinale, s.o.).

Wettkampfzeit

Vorrunden:

Bis 11 Jahre: 1,5 Minuten ohne Unterbrechung

Ab 12 Jahre: 2,0 Minuten ohne Unterbrechung

Nach Ende der Kampfzeit erfolgt eine **Pflichtentscheidung der Kampfrichter**

Viertel- und Halbfinale sowie Finale:

Alle Teilnehmer: 2 Minuten ohne Unterbrechung

Bei Unentschieden gilt für alle Altersgruppen:

- 1 Minute Verlängerung ohne Unterbrechung mit **Pflichtentscheidung der Kampfrichter**

Wertung

Die am Ende der Kampfzeit zu wertenden Schläge, Stöße und Tritte müssen jeweils mit einer erlaubten dynamischen und korrekten Karate-Technik ausgeführt werden.

Anmerkung:

Nicht nur das Treffen ist für eine Wertung entscheidend, sondern auch die Ausführung der Technik (Strecken, Treffen, Zurückziehen, Schnelligkeit).

Eine Technik, die nur halb ausgeführt wird, z.B. Arm oder Bein wird nach einen Treffer nicht zurückgezogen, wird nicht gewertet.

Trefferwirkungen durch erlaubte, korrekte Techniken mit kontrolliertem (leichten) Kontakt auf die Schutzweste oder die Oberschenkel werden nach Entscheidung durch die Kampfrichter mit einem „**Waza-Ari**“ gewertet. Ein **zweiter „Waza-Ari“ führt zu „Awasete Ippon“ und ergibt damit den Sieg** für diesen Kampf.

Anmerkung: Keine Einzeltechnik kann zu einem „Ippon“ führen.

Verbotene Handlungen

Alle Handlungen wie in den Wettkampffregeln für Erwachsene beschrieben.

Verbotene Handlungen/Fouls werden von den Kampfrichtern angezeigt und die Ahndung/Strafe vom Hauptkampfrichter ausgesprochen - analog den Regeln für Erwachsene.

Bei zu starkem Kontakt wird eine Verwarnung (Chui), schwere Verwarnung (Genten) oder in besonders schweren Fällen nach Rücksprache aller Kampfrichter die Disqualifikation (Shikkaku) ausgesprochen.

Offensichtlicher bzw. absichtlich zu starker Kontakt führt zur Disqualifikation.

Ein disqualifizierte/r WettkämpferIn ist für das gesamte Turnier gesperrt.

Chui Ichi (1. Verwarnung)

Chui Ichi (2. Verwarnung) Genten Ichi

Chui Ichi (1. Verwarnung)

Chui Ichi (2. Verwarnung) Genten Ni = Shikkaku (Disqualifikation)

Ergebnis des Wettkampfes

- Sieg durch Aufgabe eines Kämpfers
- Sieg durch Disqualifikation eines Kämpfers
- Sieg nach Kampfrichterentscheid

Kampfrichter

Analog den Wettkampffregeln für Erwachsene: 4 Seitenrichter mit roten und weißen Fahnen, 1 Hauptkampfrichter, der die Kommandos ansagt. Bei Kinder-/Jugendturnieren ist eine besondere Aufmerksamkeit der Kampfrichter zwingend erforderlich, da es keine Wertungen z.B. durch k.o. = „Ippon“ wie bei den Erwachsenen geben kann. Die Kampfrichter entscheiden sich für den/die bessere Kämpfer/in, die/der bis zum Ende der Kampfzeit die korrekteren, schnelleren, präziseren Treffer gesetzt hat und/oder deutlich überlegen war. Hierbei sind offensichtliche, starke Größen- und/oder Gewichtsunterschiede zu berücksichtigen.

Alle 5 Kampfrichter haben je eine Stimme und entscheiden durch die Mehrzahl der angezeigten Wertungen/Fouls.

Der Hauptkampfrichter eröffnet den Wettkampf, spricht die Wertungen aus und beendet den Wettkampf.

Auf das Kommando (Hantei-Otorimasu-Hantei) des Hauptkampfrichters nach Ende der Kampfzeit heben die vier Kampfrichter den Arm mit der weißen oder roten Flagge. Der Hauptkampfrichter erklärt den Sieger, z.B. Aka (die Mehrzahl der Kampfrichter haben die rote Flagge erhoben). Bei Hikiwake (Unentschieden einer Shiro und einer Aka) entscheidet der Hauptkampfrichter.

Wettkampffläche - Analog den Wettkampffregeln für Erwachsene

Wettkampfarzt

Um die medizinische Versorgung bei einer eventuellen Verletzung sicherzustellen, muss ein Arzt/Sanitäter während des Turniers zur Verfügung stehen.

Wettkampfordnung Kyokushin - Karate für Junioren (16-17 Jahre) – DKO e.V.

1. Grundsätzlich gelten die EKO-Regeln für Erwachsene auch für Junioren. Die gleichen Regeln für Kampfrichter, Kommandos etc. kommen zum Einsatz.
2. Ein Sieg entscheidet sich entweder durch Ippon oder mehrheitliche Entscheidung der Kampfrichter (analog der Erwachsenen unter Berücksichtigung von Wertungen wie Waza-aris und/oder Genten/Chuis).
3. Es gibt kein Tameshiwari (Bruchtest) für Junioren.
4. Als Junior gilt, wer das 16. Lebensjahr vollendet hat und zum Zeitpunkt des Turniers max. 17 Jahre alt ist.
5. Eine Teilnahme sowohl in der Junioren- als auch der Seniorenklasse innerhalb eines Turniers ist ausgeschlossen.
6. Alle Junioren unter 18 benötigen eine ausdrückliche schriftliche Einverständniserklärung der Eltern/Erziehungsberechtigten mit den geltenden Kampfregeln.
7. Kämpfer/-innen müssen ausreichend trainiert und gesund sein (ärztliches Attest muss vorgelegt werden, s. jeweilige Ausschreibung).
8. Gewichtsklassen: -60 kg, -70 kg, >70 kg. Der Ausrichter kann ggf. eine feinere Unterteilung vornehmen
9. Die Kampfzeiten betragen:
 - 2 Minuten
 - Verlängerung 2 Minuten
 - Gewichtsentscheid (Differenz 5 kg oder mehr. Sind in dem Turnier Gewichtsklassen in 5 kg-Schritten unterteilt, muss die Differenz 3 kg oder mehr betragen)
 - Falls kein ausreichender Gewichtsunterschied:
Verlängerung 2 Minuten (mit Pflichtentscheid)
10. Schutzausrüstung: Tiefschutz, Schienbein- und Spannschutz; Kopfschutz (geschlossen, Vorder- und Rückseite sowie die Seiten (Wangen, Unterkiefer) müssen weitestgehend geschützt sein). Für Juniorinnen zusätzlich Brustschutz (mit Schalen) unter dem weißen T-Shirt. Mundschutz wird für alle Kämpfer empfohlen.
11. Erlaubte Techniken: wie bei den Erwachsenen mit untenstehenden Ausnahmen (=zusätzlichen Verboten, s. Pkt 12). Es sind nur Techniken mit leichtem Kontakt zu Kopf/Hals erlaubt. Zum Kopf/Hals darf nicht mit Chusoku, Sokuto oder Kakato getreten werden.
12. Verbotene Techniken: wie bei den Erwachsenen, zusätzlich:
 - Knock-Down-Techniken zum Kopf oder Hals
 - Mae-Geri Jodan, Yoko-Geri Jodan, Ushiro-Geri-Jodan, Oroshi-Geris Jodan,
 - Roll-Kicks, Hiza-Geri Jodan,
 - Sämtliche unkontrollierte Fußtechniken zum Kopf/Hals
 - Angriffe zur Wirbelsäule
 - Tritte zu den Kniegelenken
13. Die Kampfrichter müssen zum Schutz der Junioren eine enge Auslegung der verbotenen/erlaubten Techniken zum Kopf vornehmen. Sofern ein Kämpfer/in absichtlich zu hart Jodan tritt (z.B. in Unkenntnis oder Missachtung der Regeln für Junioren), ist er sofort zu disqualifizieren, unabhängig von einer möglichen Wirkung seines Trittes.

14. Wird unabsichtlich zu hart Jodan getreten, ohne dass bei der/dem Gegner eine Wirkung erzeugt wird, ist sofort eine Verwarnung auszusprechen. Im Wiederholungsfall ist der/die Kämpfer zu disqualifizieren.

DEUTSCHE KYOKUSHINAKI ORGANISATION EV

25.August 2018